

## Politisch-strukturelle Verankerung

### Praxismaterial 5

# Politik verstehen und mit ihr gestalten

#### Auf einen Blick

- Das Praxismaterial zeigt notwendige Schritte im Umgang mit Politik. Es stellt dar, warum ein Perspektivwechsel für ein gelingendes Zugehen auf politisch Entscheidungstragende wichtig ist.
- Es liefert Tipps zur Vermittlung einer eigenen Botschaft über die Frühen Hilfen sowie zu der passenden Kommunikation.
- Es gibt Hinweise zum Identifizieren von politischen Entscheidungsstrukturen, dem Gewinnen von Unterstützerinnen und Unterstützern sowie dem Finden geeigneter Zeitpunkte und Formen der Ansprache.
- Das Praxismaterial enthält Praxisfragen zur Reflexion und Impulsgebung im Netzwerk.

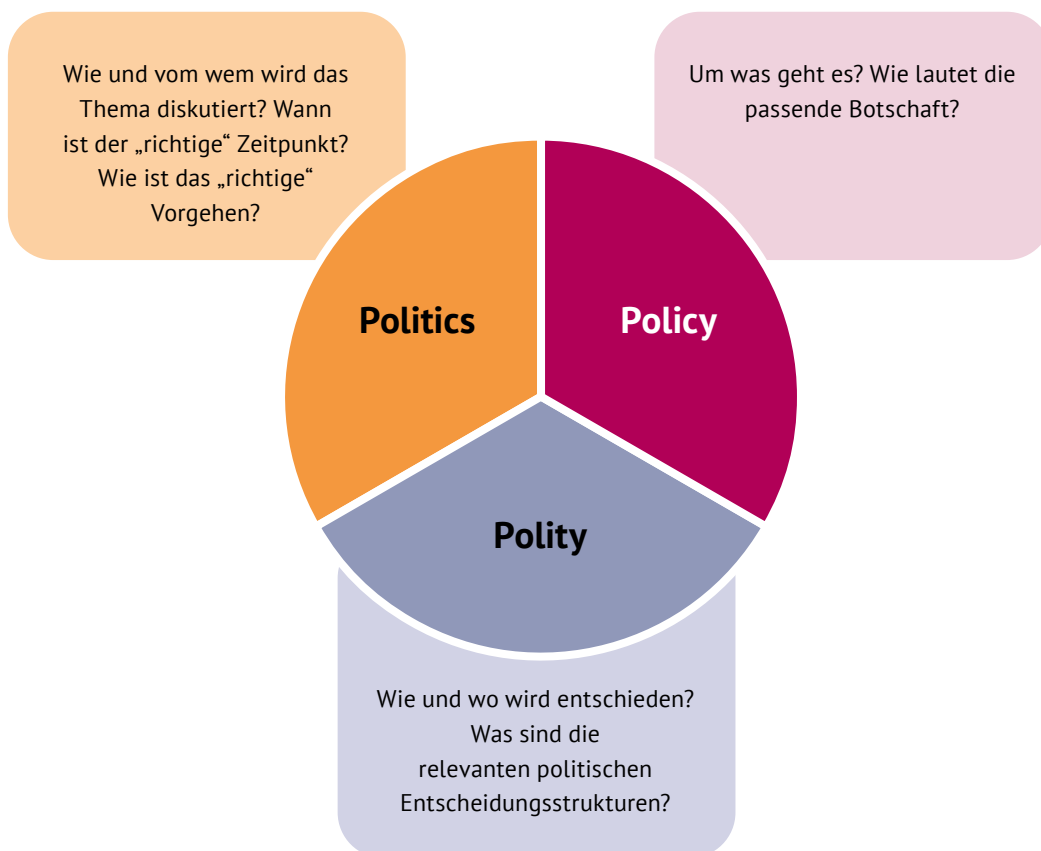
- ! Das folgende Material verwendet den Begriff **Eltern**. Darunter verstehen wir sowohl
- Erziehungsberechtigte als auch (werdende) Mütter und Väter. Zur Verbesserung des Leseflusses werden Erziehungsberechtigte und (werdende) Mütter und Väter gleichermaßen angesprochen.

## Einführung

Politische Entscheidungen beinhalten nie nur die bloße Beantwortung einer nüchternen Sachfrage, sondern sind immer gekoppelt an dem Abwägen von unterschiedlichen normativen Perspektiven und dem Ausrarieren von prinzipiell gleichberechtigten Ansprüchen und Aspekten.

Bei der Auseinandersetzung mit einem politisch relevanten Thema gibt es drei miteinander in Verbindung stehende Dimensionen (vergleiche Abbildung 1):

- Die politische Dimension des rein thematischen Inhalts (Policy): **Um was geht es?**
- Die formale Dimension (Polity) des politisch-institutionellen Rahmens:  
**Wie und wo wird entschieden?**
- Die prozessuale Dimension (Politics), die politische Willensbildungs- und Interessenvermittlungsprozesse beinhaltet: **Wie und von wem wird das Thema diskutiert?**



**Abbildung 1: Drei Dimensionen der Auseinandersetzung mit einem politisch relevanten Thema**

Quelle: Eigene Darstellung

## Zum Umgang mit Politik

Damit Frühe Hilfen nicht außerhalb des kommunalpolitischen Blickfelds unter ‚ferner liefen‘ laufen, ist ein Perspektivwechsel bei allen Beteiligten notwendig. Nur dann werden die Frühen Hilfen als selbst gestaltbares Angebot zur Lösung eigener kommunaler Herausforderungen auch politisch wahrgenommen. Dieser Perspektivwechsel kann auf einem Wandel der politischen Akteure in der Wahrnehmung des eigenen Handlungsauftrags und der Handlungsmöglichkeiten selbst fußen. Akteure der Frühen Hilfen könnten sich dabei von der Erwartung leiten lassen, dass Politik von sich aus den Mehrwert Früher Hilfen erkennt. In aller Regel müssen Netzwerke Frühe Hilfen aber selbst aktiv zu einem Verständnis über Frühe Hilfen in der Politik beitragen. Grundbedingung dafür ist ein sich wandelndes Selbstverständnis innerhalb der Frühen Hilfen,

- sich selbst als Teil der Lösung kommunaler Herausforderungen zu verstehen,
- die eigene Handlungsfähigkeit zu erkennen und
- den Mehrwert Früher Hilfen in den politischen Gremien und den darin handelnden Akteuren aktiv und regelmäßig zu verdeutlichen.

Für ein gelingendes Zugehen auf Politik sind daher drei Bestandteile zielführend:

- Ein Verständnis hin zu guten inhaltlichen Argumenten im Sinne einer „richtigen“, das heißt passenden, Botschaft über die Frühen Hilfen (Policy)
- Eine Kenntnis der entsprechenden „richtigen“, das heißt relevanten, politischen Entscheidungsstrukturen (Polity)
- Ein Wissen um den „richtigen“ Zeitpunkt und das „richtige Vorgehen“ (Politics).

A small icon of a pie chart with a purple slice and a blue slice, representing a portion of the whole.

## Die „richtige“ Botschaft (Policy)

Den vorherigen *Praxismaterialien 1 bis 4* ist zu entnehmen, dass eine funktionierende politisch-strukturelle Verankerung der Frühen Hilfen auf einem fachlichen Selbstverständnis von dem fußt, was die Frühen Hilfen kennzeichnen, wofür sie stehen, was sie besonders macht und woraus die Potenziale des damit verbundenen Netzwerkansatzes bestehen.

A small icon of a document with a red border, representing the 'Praxismaterialien 1 bis 4' section.

Praxismaterialien  
1 bis 4

## Das Wissen um den eigenen politischen Charakter des Netzwerks Frühe Hilfen

Aus diesem Selbstverständnis entsteht ein Bild des Netzwerks Frühe Hilfen, welches nach innen Identität schafft und nach außen eine bestimmte Wirkung entfaltet. Mit der Entwicklung des Selbstverständnisses wurden bestimmte Entscheidungen in Form von Aussagen getroffen, die mit einer Botschaft nach außen verbunden sind und die Umwelt beeinflussen.

Mit der Entscheidung, wofür das Netzwerk Frühe Hilfen nach innen wie außen steht, wird die interne wie externe Wahrnehmung beeinflusst und damit eine politische Entscheidung getroffen.

! Merksatz

Wir reden also beim politischen Charakter Früher Hilfen von der Einsicht, dass Frühe Hilfen per se bereits politisch sind, ob sie wollen oder nicht. Die tatsächlich einzig sinnvolle Frage hierbei ist, ob sich die Frühen Hilfen dessen bewusst sind und wie sie damit umgehen. Diese Einschätzung des zwangsläufig Politischen beruht auf der Erkenntnis, dass jegliches Handeln innerhalb einer Gesellschaft eine politische Botschaft, ob bewusst oder unbewusst, enthält. Jede dieser Handlungen beruht auf einer Entscheidung, einem Abwägen von Alternativen und hat Auswirkung auf andere: Auf jene, die die Angebote erstellen, auf die Nutzerinnen und Nutzer, auf die Gestaltung des sozialen Miteinanders und auch auf die, welche darüber entscheiden.

#### Praxisfragen:

- Vor welchen Entscheidungen steht das Netzwerk Frühe Hilfen?
- Welche Auswirkungen hätte die Wahl einer bestimmten Idee Früher Hilfen auf die jungen Eltern und deren Kinder, auf das Netzwerk, die beteiligten Organisationen und die gesellschaftliche Umwelt?

### Das Entwickeln einer eigenen Botschaft

Im Umgang mit Politik gilt es, die Komplexität des eigenen Handelns reflexiv zu reduzieren und vorab für sich herauszuarbeiten, was politische Akteure vom Netzwerk Frühe Hilfen wissen sollen. Auch ist relevant, mit welchem Zielgedanken dieses Wissen verbunden ist und vermittelt werden soll. Insofern gilt es, die tatsächlich wichtigen und/oder dringenden Anliegen herauszuarbeiten und genau zu überlegen, was davon an Politik herangetragen werden soll. Die Kunst hierbei liegt in der Reduzierung der Kerngedanken auf wesentliche Botschaften und die konsequente Ausrichtung an einer zielgerichteten Kommunikation. Klar muss sein, dass jede Information mit einer politischen Intention verbunden ist. In dem *Praxismaterial 6: Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Politik* wird auf diese Thematik und die daraus abzuleitenden Aufgaben in der Kommunikation gesondert eingegangen.

 **Praxismaterial 6**  
Kontaktaufnahme  
und Kontaktpflege  
mit Politik

#### Praxisfragen:

- Was sind die drei zentralen Botschaften, die für das eigene lokale Netzwerk prägend sind?
- Welches Anliegen ist mit dieser Botschaft gegenüber Politik verbunden?
- Hilfreiche Beispiele für zentrale Botschaften und Argumente zu den Frühen Hilfen finden sich im Leitbild der Frühen Hilfen (2016) sowie im *Praxismaterial 3: Argumente für die Netzwerke Frühe Hilfen*.

 **Praxismaterial 3**  
Argumente für  
die Netzwerke  
Frühe Hilfen

### Die passende Kommunikation

Das nachvollziehbar beste Anliegen, der relevanteste Inhalt reichen nicht aus, wenn es nicht gelingt, diese auch entsprechend zu kommunizieren. Es gibt nicht die Strategie zur Entwicklung einer geeigneten Sprache, zum Formulieren der relevanten Botschaften und dem Verwenden von Kommunikationsmitteln. Der entscheidende Faktor ist vielmehr die Passfähigkeit des eigenen Anliegens an die Bedürfnisse der politischen Akteure und folglich die Geeignetheit in der Ansprache. Ein Beispiel hierfür ist die gemeinsame Kommunikation zur **Marke Frühe Hilfen**, die das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in Zusammenarbeit mit Bund, Ländern und Kommunen entwickelt hat.

 Weblink

Ziel ist es, dass das eigene Anliegen von Politik als relevant, glaubwürdig und hilfreich empfunden wird. Unabdingbar ist dabei die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie, die nicht nur von den Akteuren in den Netzwerken Frühe Hilfen, sondern insbesondere von den Empfängerinnen und Empfängern der Botschaft verstanden wird. Es braucht daher nicht eine Ausrichtung an einem Sprachduktus, einer Informationsdichte und einer Erläuterungsintensität, die häufig in den Frühen Hilfen verwendet wird. Vielmehr ist eine nachvollziehbar erscheinende Vermittlung des Anliegens angebracht, die von Politik wahrgenommen und von ihr auch als sinnvoll erachtet wird (siehe dazu auch *Praxismaterial 9: Storytelling*).

 Praxismaterial 9  
Storytelling

#### Praxisfragen:

- Wie vermitteln wir unsere Botschaft?
- Kommt unsere Botschaft bei den Empfängerinnen und Empfängern an?
- Wird unsere Kommunikation als relevant und glaubwürdig wahrgenommen?



### Die Kenntnis um die „richtigen“ Strukturen (Polity)

Der geeignete Inhalt führt nur dann zu Veränderungen im Wissen und Handeln der politischen Akteure, wenn diese Informationen den oder die richtigen Adressaten erreichen. Jenseits der formalen Möglichkeiten zur Einflussnahme, wie sie jeder Bürgerin und jedem Bürger in unserer demokratischen Gesellschaft zur Verfügung stehen, beinhaltet auch die fachliche Arbeit in der Sozial- und Gesundheitspolitik Zugänge zur Mitgestaltung. Erfolgreiche Beeinflussung bedingt ein Wissen um die entsprechenden Strukturen sowie deren Aufgaben und Vorgehensweisen.

### Das Identifizieren der politischen Entscheidungsstrukturen

Es empfiehlt sich dabei, bereits vor der unmittelbaren Kommunikation, dem Auftritt in diesen Gremien oder dem Einbringen eines eigenen Anliegens, deren Zusammensetzung und Arbeitsweise kennenzulernen. Mitglieder des Netzwerks

sollten also regelmäßig die öffentlich tagenden Gremien besuchen, um sich mit ihren Arbeitsweisen vertraut zu machen (vergleiche dazu auch *Praxismaterial 6: Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Politik*).



### Praxisfragen:

Daraus leitet sich ein klarer Auftrag an die Netzwerke Frühe Hilfen im Erstellen einer Übersicht ab:

- Welche Gremien und Entscheidungsstrukturen könnten unmittelbar und mittelbar innerhalb der Verwaltung und Politik zuständig und darüber hinaus auch nützlich sein?
- Wer ist dort mit welchem Mandat beteiligt und wer verfügt über welche Rechte?
- Welchen Auftrag, welche Möglichkeiten, aber auch welche Begrenzungen hat die jeweilige Struktureinheit?
- Wie wird dort miteinander umgegangen und wie werden Entscheidungen herbeigeführt?
- Welche thematischen, infrastrukturellen und persönlichen Anschlusspunkte sind für die Frühen Hilfen vorhanden?

### Die Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern

In die Entscheidungsstrukturen sind Akteure eingebunden, die im Auftrag ihrer Institution handeln. Über diese Mandatsträgerschaft hinaus handelt es sich gleichzeitig aber immer auch um Bürgerinnen und Bürger, die in dem Gemeinwesen verortet sind, und um Menschen mit eigenen persönlichen Bedürfnissen. Das können Interessen, Wünsche, aber auch familiäre Vorerfahrungen oder Verantwortlichkeiten sein, wenn beispielsweise gerade die Schwangerschaft, Geburt oder frühkindliches Aufwachsen in der eigenen Familie anstehen.

Aus diesem Dreiklang von Akteur, Bürgerin und Bürger und Mensch heraus sollten die Informationen und das Anliegen der Netzwerke Frühe Hilfen immer auf diese Dimensionen abzielen. Es braucht dafür unterschiedlich formulierte Botschaften und im Sinne eines verantwortungsbewussten Umgangs immer auch eine hohe Transparenz, welche Ebene gerade angesprochen wird. In der Übernahme der eigenen Verantwortung fällt es den politischen Akteuren aufgrund der Komplexität und Themenbreite nicht gleichermaßen leicht, Bezüge zu allen behandelnden Themen zu entwickeln. Hinzu kommt, dass die politischen Akteure in der Meinungsbildung, Diskussion und Entscheidungsfindung häufig unter hohem Zeitdruck der politischen Agenda stehen. Daher ist es immer wichtig, diese Beanspruchung im Hinterkopf zu behalten, um Überforderungen und damit Abwehrreaktionen von politischen Akteuren zu vermeiden. **Und es gebietet sich allein mit Blick auf die Würde der Akteure, sie immer auch als Menschen und Bürgerinnen und Bürger zu sehen, denen**

**Persönlichkeitsrechte selbstverständlich zustehen und die auch in ihrer Menschlichkeit angesprochen werden können. Gerade in Zeiten des aufgeregten Diskurses und auch Grenzüberschreitungen gegenüber politischen Akteuren gilt es bewusst und mit Respekt auf Personen zuzugehen, die sich politisch für unser Gemeinwesen einsetzen.**

#### **Praxisfragen:**

- Welche politischen Akteure haben welche Bezüge zum Anliegen der Frühen Hilfen, deren Angebote und den Netzwerketeiligten?
- Auf welcher Ebene sollten die Intentionen der Frühen Hilfen angesprochen werden?



### **Das Wissen um den „richtigen“ Zeitpunkt und das „richtige Vorgehen“ (Politics)**

Der politische Alltag in den Gremien ist geprägt von der Fortschreibung von Richtlinien, der Diskussion um Bedarfsplanungen oder von Debatten um die Entwicklung des Haushalts. Die hochstrukturierten Abläufe sind von starken Fristsetzungen, häufig von Zeitdruck und einer hohen Komplexität geprägt. Aufgrund der intensiven zeitlichen Beanspruchung und den stark formalisierten Prozessen erscheinen für die politischen Akteure unterstützende Angebote durchaus attraktiv, die dabei helfen:

- einen eigenen Bezug zu Themen herzustellen,
- sich über die Bedeutung des Themas und Folgen der Entscheidung zu informieren,
- sich thematisch zu profilieren,
- das Für und Wider mit Blick auf anstehende Entscheidungen abzuwägen,
- das Netzwerk und seine Angebote in der Öffentlichkeit zu präsentieren und als handlungsfähig darzustellen oder
- die eigene Perspektive zu erweitern.

Für die Netzwerke Frühe Hilfen ergeben sich hierbei durchaus Anlässe, um in Kontakt zu Politik zu kommen und unterstützende Angebote zu unterbreiten. Netzwerke Frühe Hilfen wollen demzufolge nicht nur etwas von Politik, sondern können durchaus auch etwas anbieten!

### **Das Finden geeigneter Zeitpunkte**

Um eine passfähige Unterstützung anbieten und die eigenen Aspekte in die Entscheidungsprozesse einfließen lassen zu können, ist es unabdingbar, um die Zeitfenster zu wissen, in denen das möglich ist und das Anliegen bei den politischen Akteuren auch Gehör findet. Zu beachten ist hierbei, dass dem politischen Diskutieren und Entscheiden immer zeitliche Phasen vorausgehen, in denen der Auftrag, die Prozesse und der Kreis der Beteiligten vorgeplant wird und in denen interne

Vorabstimmungen in Unterausschüssen und politischen Gesprächen stattfinden. Diese Zeitphasen sind die geeigneten Gelegenheitsfenster, damit die Netzwerke Frühe Hilfen Zugänge zur besseren politisch-strukturellen Verankerung erhalten.

Innerhalb dieser Zeitphasen ist es dabei nicht nur eine Option, den öffentlich tagenden Gremiensitzungen beizuwohnen, sondern es ist auch möglich, die politischen Akteure zu eigenen Aktivitäten einzuladen. So lassen sich etwa im Zuge des politischen Meinungsbildungsprozesses Kontakte zu den Familien, Trägerbesichtigungen, Stadtteil-Erkundungen et cetera anbieten. Dies können auch durchaus ungewöhnliche Formate sein. Anhand der Resonanz lässt sich schnell ablesen, ob das eine gute Idee war oder etwas beim nächsten Versuch verändert werden sollte.

Gleichzeitig können sich auch aus der Netzwerkarbeit heraus ansprechende Anlässe bieten, um auf geeignete Weise in Kontakt mit Politik treten zu können. Dies sind beispielsweise Tagungen des Netzwerks, interessante Praxisbegegnungen oder Messen et cetera, auf denen sich verschiedene Anbieter vorstellen. Auch könnten bestimmte Aktionstage wie der Internationale Tag der Familie am 15. Mai oder der Kinderrechte am 20. November Gelegenheiten sein, um auf die Arbeit der Frühen Hilfen aufmerksam zu machen.

#### **Praxisfragen:**

- Was wird im politischen Raum gerade diskutiert?
- Wie sieht die Agenda maßgeblich handelnder politischer Akteure aus?
- Welche Diskussionen und Entscheidungen stehen perspektivisch wann an?
- Welche Anlässe bieten sich an, um mit Politik in Kontakt zu kommen?

#### **Wer spricht die politischen Akteure an?**

Der Umgang mit politischen Akteuren ist den Netzwerkteilnehmenden aufgrund bestehender Regularien der Herkunftsorganisationen nicht uneingeschränkt möglich. Diese Begrenzungen gilt es im Netzwerk und der Auswahl der eigenen Perspektive zu berücksichtigen. So ist den Beschäftigten in vielen Organisationen häufig nicht ohne Absprache mit der eigenen Leitung oder per se nicht gestattet, in Austausch mit politisch Entscheidungstragenden zu treten. An diesem Punkt zeigt sich, wie wichtig es ist, dass die eigene Leitung in das Netzwerkgeschehen zumindest informativ eingebunden ist und Rückhalt gibt. In jedem Fall bedarf es einer vorherigen netzwerkinternen Klärung, wer unter welchen Bedingungen wo auftreten und welche Information in die Politik eingespeist werden darf.

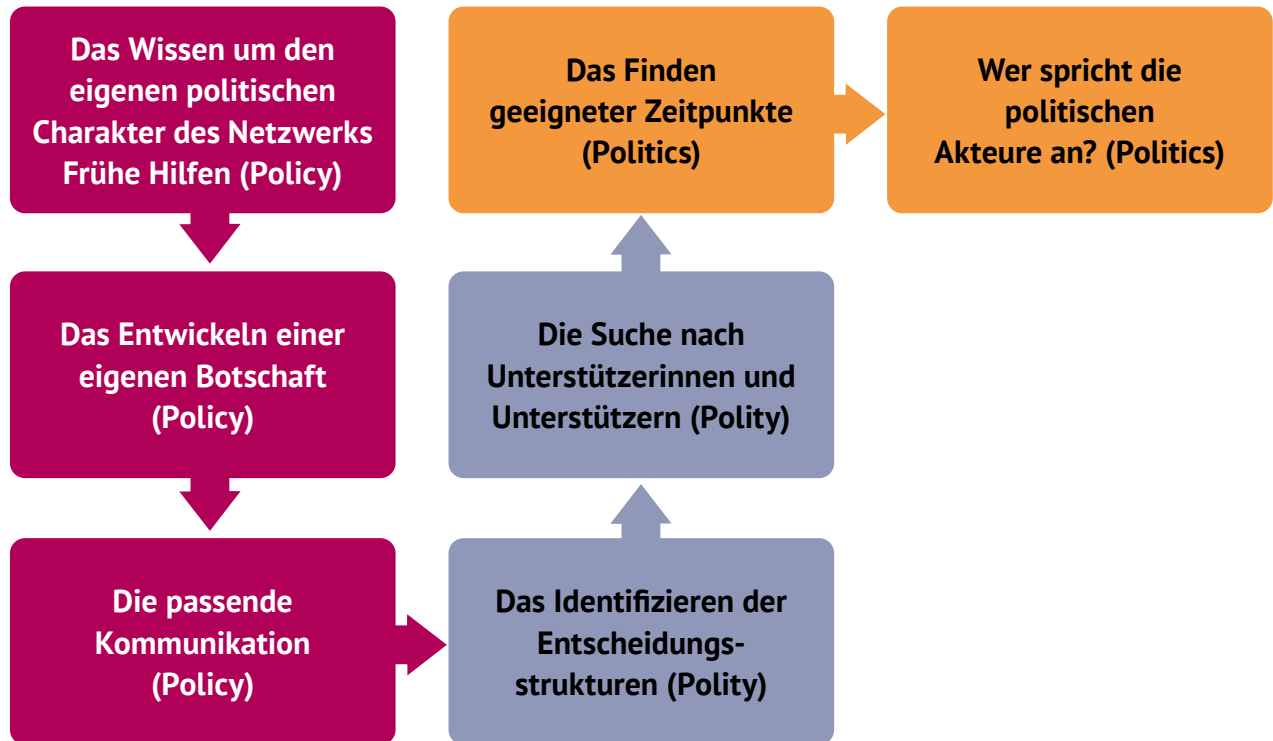
Ein gutes Netzwerk zeichnet sich in dieser Phase dadurch aus, dass innerhalb der Möglichkeiten und Begrenzungen, die jede Netzwerkpartnerin und jeder Netzwerkpartner mitbringt, jeweils Mittel und Wege gefunden werden, um sich in einer gemeinsamen Kommunikation gegenüber der Politik zu unterstützen. So kann es sein, dass von einzelnen Netzwerkakteuren bestimmte Inhalte nicht gut vermittelt oder Adressatinnen und Adressaten nicht geeignet angesprochen werden können oder sollten.

**Praxisfragen:**

- Wer stellt den Kontakt her?
- Welche konkrete Vorgehensweise ist geplant? Wer setzt es um?
- Wer unterstützt in der Kommunikation, ohne selbst in Erscheinung treten zu müssen? Wer agiert im Hintergrund?

Zusammenfassend bietet Abbildung 2 eine grafische Übersicht zu der Herangehensweise an eine bewährte Ansprache der politischen Akteure.

**Umgang mit Politik**



**Abbildung 2: Herangehensweisen des Netzwerks Frühe Hilfen zum Politik verstehen und mit ihr gestalten**

Quelle: Eigene Darstellung

## Literatur

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) (2016): Leitbild Frühe Hilfen – Beitrag des NZFH-Beirats. Beirat Kompakt 1. 2. Auflage 2016, Köln

## Impressum

### Herausgeber

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)  
im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)  
in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e. V. (DJI)  
Maarweg 149 – 161  
50825 Köln  
www.fruehehilfen.de  
www.bioeg.de

### Autor

Prof. Dr. Jörg Fischer, Fachhochschule Erfurt

### Redaktion

Stephanie Bremstahler, Jana Marscheider, NZFH, BIÖG

### Layout und Satz

KLINKEBIEL GmbH, Köln

### Zitierweise

Fischer, Jörg (2025): Politik verstehen und mit ihr gestalten. QE kommunal Praxismaterial 5 im Themenfeld „Politisch-strukturelle Verankerung“. Frühe Hilfen qualitativvoll gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln

Dieses Praxismaterial ist eine Veröffentlichung im Rahmen des Projekts  
**„Frühe Hilfen qualitativvoll gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke“**  
und steht online zur Verfügung unter:

› [www.fruehehilfen.de/qe-praxismaterial-psv](http://www.fruehehilfen.de/qe-praxismaterial-psv)

Die Beiträge in diesem Material geben die Meinung des Autors wieder, die vom Herausgeber nicht in jedem Fall geteilt werden muss.

Alle Rechte vorbehalten. Das Praxismaterial wird vom BIÖG kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin oder den Empfänger an Dritte bestimmt.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Träger:



Nationales  
Zentrum  
Frühe Hilfen



Bundesinstitut für  
Öffentliche Gesundheit

In Kooperation mit:



Deutsches  
Jugendinstitut

Das Projekt »Frühe Hilfen qualitativvoll gestalten« wird kofinanziert durch:



Auridis  
Stiftung